Wohngebiet "Alsflur"

55758 Ortsgemeinde Schauren

Exposï¿½ zum Bauplatz11

Alle Angaben ohne Gewï¿½hr.

Bauplatznr: 11

Online-ID: B00147161

Grï¿½ï¿½e: 506,00 qm

Preis: 75,00 ï¿½/m
(erschlossener Baulandpreis)

Gesamt: 37.950,00 ï¿½
(provisionsfrei)

Hinweis:
zuzgl. Baukostenzuschuss Wasser, der erst bei Baubeginn fÃ¤llig und jÃ¤hrlich angepasst wird

Nutzung:
Allgemeines Wohngebiet (WA)

GRZ / GFZ: 0,40 / 0,80

Geschosse: II

Bauweise:
offen

Foto des Baugebiets

Kontakt:

Stadt/Gemeinde:

Ortsgemeinde Schauren
TalstraÃŸe 6
55758 Schauren
http://www.schauren.de/

Vertrieb:

Verbandsgemeindeverwaltung Herrstein-Rhaunen

Das Baugebiet:

Naubaugebiet "Alsflur"
Die Ortsgemeinde Schauren liegt am Rande des Nationalpark HunsrÃ¼ck - Hochwald. Das Baugebiet liegt im Westen der Ortslage und grenzt Ã¶stlich an bereits bestehende Bebauung an.

Anzeigen

Fotos zum Baugebiet:

Ortsgemeinde Schauren:

Schauren im HunsrÃ¼ck ist eine Ortsgemeinde im Nationalparklandkreis Birkenfeld. Sie gehÃ¶rt zur Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen.

Die Ortsgemeinde bestand als GehÃ¶ftgruppe schon lange Zeit vor seiner ersten urkundlichen ErwÃ¤hnung im Jahr 1275. 1279 wurde es "Schuren" geheiÃŸen.

Genauso wie fast Ã¼berall im Umkreis der DÃ¶rfer an den HÃ¤ngen des Idarwaldes deuten mehrere auf der Schaurener Gemarkung entdeckte VorzeitgrÃ¤ber sogar auf einen Siedlungsursprung zur frÃ¼hkeltischen Eisenzeit hin. Das 1351 den Kyrburger Wildgrafen gehÃ¶rige und noch im Jahre 1515 den Wild- und Rheingrafen zehnt- bzw. zinspflichtige Dorf kam schlieÃŸlich 1816 - nach der "Franzosenzeit" - zu PreuÃŸen.

Die 1767 erbaute evangelische Barockkirche, im Innern reich ausgestattet mit Malereien im "Tiroler Stil", besitzt eine schÃ¶ne Stumm-Orgel von 1870. Die groÃŸe Glocke dieses Gotteshauses wurde bereits 1480 gegossen.

FrÃ¼her gaben neben der ziemlich kargen Landwirtschaft hauptsÃ¤chlich die umliegenden Eisenwerke von Hammerbirkenfeld und AsbacherhÃ¼tte sowie der bergmÃ¤nnische Abbau von Schiefer den meisten Einwohnern Arbeit und Brot. Auch die malerisch wirkenden GebÃ¤ude der Aschieder MÃ¼hle in einem TÃ¤lchen am Idarwaldrand gehÃ¶rten einst zum geschÃ¤ftigen Erwerbsleben.

Von Schaurens ehedem zahlreichen Edelsteinbetrieben haben die wenigsten den aktuell tiefgreifenden Strukturwandel dieses Kunsthandwerks Ã¼berlebt; Besucher sind zur Besichtigung der Atelier- und AusstellungsrÃ¤ume stets willkommen.

Schauren erfreut sich eines regen Vereinslebens. Viel Wert wird auf heimatliche Brauchtums- und Kulturpflege gelegt.

Ein Gasthof mit Pension, ein Campingplatz und Ferienwohnungen bieten Unterkunft und Gastronomie.